

Vorlagen-Nr.: BV/0128/2011-2016	
Vorlage-Art: Beschlussvorlage	Datum: 11.05.12
Fachbereich 2	Ansprechpartner/in: Herr Rüstmann

Beratungsfolge:		
Gremium:	Datum:	Status:

Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	21.05.2012	Ö
---	------------	---

Verwaltungsausschuss	05.06.2012	N
----------------------	------------	---

Rat der Stadt Jever	14.06.2012	Ö
---------------------	------------	---

Unterschriften:			
Sachbearbeiter/in	Fachdienstleiter	Mitzeichner/in	Bürgermeisterin

Beratungsgegenstand:

Überörtliche Prüfung der Stadt Jever; Schlussbericht des Niedersächsischen Landesrechnungshofes

Sachverhalt:

Der Niedersächsische Landesrechnungshof führte in der Zeit vom 21.02. bis 18.03.2011 bei der Stadt Jever eine überörtliche Prüfung für die Haushaltsjahre 2007 bis 2009 durch.

Gemäß § 5 Abs. 1 und 2 NKPG ist die Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt des Schlussberichts dem Rat bekannt zu geben und anschließend an sieben Werktagen öffentlich auszulegen.

Der Schlussbericht sowie die Zusammenfassung über den wesentlichen Inhalt des Schlussberichts sind als Anlage beigefügt. Darüber hinaus wird die Verwaltung in der Sitzung anhand einer Präsentation weitere Erläuterungen zum Prüfungsbericht geben.

Die wesentlichen Feststellungen des Berichtes liegen darin, dass

noch fundamentale Steuerungsinstrumente des Neuen Kommunalen Rechnungswesens fehlen;

in den Jahren 2008/09 das Defizit um ein Vielfaches angestiegen ist;

die Haushaltssicherungsmaßnahmen nicht ausreichend waren.

Positiv hervorgehoben wurde, dass die Stadt Jever,

die Personalkosten im Rahmen des Möglichen stabil hält;

für den Bauhof wesentliche Elemente des NKR bereits eingeführt hat;

ein relativ geringes Gesamtdefizit hat;

der Schuldenstand niedrig ist.

Im Vergleichsring mit den Städten Bad Bentheim, Bassum, Brake, Dassel und Twistringen sowie den Gemeinden Edemissen, Giesen, Hagen, Lahstedt, Rosdorf, Rosengarten, Scheeßel und Schiffdorf hat die Stadt Jever in einzelnen Bereichen gut abgeschnitten, in anderen wiederum mittelmäßig.

Letzteres trifft insbesondere auf die fehlenden Steuerungsinstrumente, die Haushaltsentwicklung in den Jahren 2008/09 und die Haushaltssicherungsmaßnahmen zu.

Mit dem Landesrechnungshof ist besprochen worden, dass die fehlenden Steuerungsinstrumente im Rahmen der weiteren Umsetzung der Doppik eingeführt werden.

Weiterhin ist das Haushaltssicherungskonzept grundlegend geändert und an die Forderungen des Prüfungsberichtes angepasst worden. Der bisherige pragmatische Ansatz wurde aufgegeben.

Zur kritisierten Defizitentwicklung ist auszuführen, dass gerade der Prüfungszeitraum sehr spezifische Entwicklungen aufwies. So wurden auf der einen Seite zusätzliche finanzielle Anstrengungen unternommen, um den Gebäudebestand zu sanieren und das Kindertagesstättenangebot zu erweitern, auf der anderen Seite mussten im Bereich der Gewerbesteuer und des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer erhebliche Rückgänge hingenommen werden. Im Übrigen sind in den Jahren 10 u. 11 Überschüsse erwirtschaftet worden, so dass sich die Aussagen des Prüfungsberichtes zum Defizitanstieg relativieren.

Voll und ganz zu unterstreichen ist die Feststellung, dass die Stadt Jever sehr stark von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist. So gelingt ein Haushaltsausgleich in der Regel nur in Jahren mit starkem Wirtschaftswachstum. Von daher gilt es, sich von den wirtschaftlichen Zyklen unabhängiger zu machen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat nimmt den wesentlichen Inhalt der Prüfungsmitteilung zur Kenntnis.

Anlagen:

Schlussbericht – nur elektronisch

wesentliche Zusammenfassung des Schlussberichts – elektronisch und in Papierform